



2

Wohnen in Konstanz: Schön, aber teuer!
Wohnungen sind knapp und teuer in Konstanz. Über 80.000 Menschen leben in der Universitätsstadt am Bodensee.



3

Frühlingsfest und Vernissage von Pier Antonio Manca
Claus-Dieter Hirt, Präsident der DFV/CFA konnte am 8. Mai fast 30 Mitglieder und Gäste im André-Noel-Saal des Clubhauses begrüßen.



4

Fahr doch mal hin.... Nîmes (1)
Nîmes ist ein reizvolles Beispiel einer komplexen Kultur in einer Region des Südens mit ganz eigenem Charakter.

13. Juni 2004: Europa- und Kommunalwahlen in Baden-Württemberg

Am 13. Juni 2004 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie der Mitglieder des Gemeinderates und Kreistages in Baden-Württemberg statt. Als Wählerin oder Wähler können Sie den Kurs mitbestimmen, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Nutzen Sie dies und gehen Sie wählen!

Nachstehend aufgeführte DFV Mitglieder kandidieren auf den aufgeführten Listen für ein Mandat.

Le 13 juin 2004 auront lieu les élections des députés du Parlement européen, les membres du conseil municipal et les membres du „Kreistag“ en Baden-Württemberg. Si vous exercez votre droit de vote, vous pouvez, en votre qualité d'électeur ou d'électrice, contribuer à l'orientation.

Profitez-en et allez voter!

Les membres suivants de CFA posent leur candidature sur les listes suivantes.

Liebe Leserin, lieber Leser, bei den bevorstehenden Kommunalwahlen am 13. Juni 2004 kandidieren auch Mitglieder der DFV/CFA. Hallo Bonjour stellt Ihnen die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten, die uns ihre Unterlagen übergeben haben, in Kurzporträts vor.

Dr. Birgitta Godt (43 J.), ledig, Historikerin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Konstanz und studierte Anglistik und Geschichte an der Freien und an der



Technischen Universität Berlin. Sie kandidiert für die Freie Grüne Liste (FGL) auf Platz 13 zum Gemeinderat und für Bündnis 90/Die Grünen auf Platz 9 für den Kreistag.

Sie lebt seit 1997 in Konstanz und wohnt in der Altstadt. Sie liebt das soziale Leben in Konstanz und das individuelle in Berlin; sie schwimmt gerne und ist Fahnenchwingerin bei der historischen Gruppe „Les Filous“ der Deutsch-Französischen Vereinigung Konstanz“ (DFV).

Birgitta Godt fordert mehr Hallenflächen für die Konstanzer Sportvereine und setzt sich für die Förderung von Öko-Lebensmitteln in städtischen Einrichtungen ein. Die Sichtbarmachung der Ausgrabungsfunde am Münster ist ihr ein großes Anliegen: „Dieser Schatz soll für Konstanz erhalten und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden!“

Dieter J. Kleiner, (60 J.), verheiratet, 2 Kinder.



Drogist und Biologe, wohnt in Allmannsdorf-Staad.

Er kandidiert für die Freien Wähler (FWG) zum Gemeinderat auf Platz 16.

40 Jahre Mitglied in der DFV/CFA. Er half mit das 1. Clubhaus der DFV in der Friedrichstraße handwerklich aufzubauen.

Seit 25 Jahre Beirat in der FWG sowie aktiv im Alpenverein und Judoclub Konstanz.

Früher Vorsitzender des Konstanzer Sportverbandes.

Aus diesen Erfahrungen: Förderung

des Breitensports und vernünftige Sportanlagen für unsere Jugend. Initiative und Einsatz der Vereine verdienen jegliche Unterstützung.

Alle verkehrlichen Einrichtungen sind alten- und behindertengerecht zu bauen. Sagt ja zu einem Musikzentrum, nein zum Kongresszentrum, da nicht bezahlbar.

Als Kandidat der FWG möchte er mehr Verantwortung für Konstanz zeigen, d. h. modern denken, aber Traditionen bewahren.

Carlo Karrenbauer (65 J.)



Leidenschaftlicher Auktionator.

Er kandidiert für die FWG zum Gemeinderat.

Carlo Karrenbauer kandidiert, weil „man als Bürger mitreden und mitgestalten sollte; als Mitbürger sollte man mitbürgen für die Lebensqualität und Politik dieser Stadt“.

Klaus-Peter Kleiner (49 J.), verheiratet und zwei Kinder.



Beruflich tätig als Rechtsanwalt.

Er kandidiert für die CDU zum Gemeinderat.

Klaus-Peter Kleiner ist Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes und seit 5 Jahren Stadtrat in Konstanz. Er sieht seine Schwerpunkte in der Kommunalpolitik in den Bereichen Wirtschaft, Kultur sowie im sozialen Wohnungsbau für kinderreiche Familien.

Programmhinweis

Samstag, 17. Juli, 18.00 Uhr

Französischer Nationalfeiertag : Grillfest und Barabend

„Les copains d'abord“ vor dem Clubheim.

Info/Anmeldung bei Horst Gehring, Tel. 958274



Französischer Nationalfeiertag - Foto: Jean-Renaud Bergé

Seine Tätigkeit im Gemeinderat ist geprägt von dem Motto „Handeln statt reden!“ Klaus-Peter Kleiner ist u. a. Mitglied im Motorsportclub Konstanz sowie im Windsurfclub.

Klaus-Peter Koßmehl (52 J.), verheiratet, 2 Kinder.



Er arbeitet als selbstständiger Fliesenlegermeister und kandidiert für die CDU zum Gemeinderat. Seit 1997 gehört

Klaus-Peter Koßmehl dem Gemeinderat von Konstanz an. Er kandidiert erneut, „weil zu wenig Handwerker und Selbstständige in der Kommunalpolitik tätig sind und weil es einfach Spaß macht“.

Klaus-Peter Koßmehl ist u. a. auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz; in seiner Freizeit geht er gerne angeln.

(Fortsetzung Seite 4)

(Siehe auch Kommentar von Robert Neu auf Seite 2)

Wo Farbe fehlt, hilft

GRADMANN



A. GRADMANN

Wand- und Fassadenfarben
Bautenlacke und Lasuren
Autolacke und Zubehör
Holz- und Korkparkett
Malerzubehör

Brandschutzbeschichtung
Boots- und Yachtfarben
Rauhfaser und Tapeten
Künstlerfarben
Naturfarben

Wir mischen alle Farbtöne!
Besuchen Sie uns am Bahnhof Petershausen

Bruder-Klaus-Str. 50
78467 Konstanz

Tel.: +49 (0)7531 55566
Fax: +49 (0)7531 57054

www.gradmann.de
info@gradmann.de

Forum: Wohnen in Konstanz, schön, aber teuer!



Herbert Weber

Wohnungen sind knapp und teuer in Konstanz. Über 80.000 Menschen leben in der Universitätsstadt am Bodensee. Das Oberzentrum ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die Statistiker der Stadt zählen Jahr für Jahr mehr Einwohner. Seit 1995 wuchs die Zahl der Bürger um 5,3 %. Heute leben 4000 Menschen mehr in Konstanz als noch vor acht Jahren. Es ist nicht nur der gute Ruf der Hochschulen oder die landschaftlich schöne Lage am Bodensee, die neue Bürger nach Konstanz locken. Firmen wie Altana Pharma bieten attraktive und sichere Arbeitsplätze und leisten so ihren Beitrag zum Wachstum der Stadt.

Bevölkerung von Konstanz wächst weiter

Im Gegensatz zu anderen Städten wird dieser Trend anhalten, rechnen Fachleute. Konstanz erwartet bis zum Jahr 2015 etwa 500 neue Einwohner pro Jahr. Nicht nur die Neubürger treffen auf einen Wohnungsmarkt, der in den letzten zwanzig Jahren immer angespannt war.

Neben dem Bevölkerungswachstum, mit dem die Wohnbautätigkeit nur ganz selten Schritt halten konnte, ist auch die geographische Lage der Stadt dafür mitverantwortlich: Konstanz ist begrenzt durch die Grenze zur Schweiz und durch den Bodensee. Eine Abwanderung von Einwohnern ins Umland ist dadurch nur nach Norden möglich.

Wohnraum und Flächen für Wohngebiete waren in Konstanz daher schon immer knapper als anderswo. Wohnungspolitik und Bauleitplanung

mussten sich in Konstanz früher als andere Regionen mit dem Problem des flächensparenden Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Leitfrage lautet: Wie können innerstädtische Flächen effektiv genutzt und behutsam nachverdichtet werden? Zahlreiche Beispiele in Konstanz zeigen, dass flächensparende Bauweise und hochwertige Wohnungen keine Gegensätze sind.

Angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt

Die aktuelle Bewerberstatistik der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WOBAK spiegelt die angespannte Lage auf den Konstanzer Wohnungsmärkten wider: 3266 Haushalte bewarben sich 2003 um eine Wohnung der WOBAK. Dies ist der höchste Stand seit über zehn Jahren. Innerhalb eines Jahres wuchs die Zahl der Bewerber um mehr als ein Viertel. Lediglich 10% dieser Bewerber, meistens akute Notfälle, konnte die Gesellschaft im letzten Jahr helfen, berichtet ihr Geschäftsführer Bruno Ruess.

Eine wichtige Hilfe für Mieter, Vermieter und alle Wohnungssuchende ist der Konstanzer Mietspiegel. „Nach meinem jahrzehntelangen Einsatz als Konstanzer Mietervereinsvorsitzenden wurde der Mietspiegel vor zwei Jahren erstmals aufgestellt. Die Bürger nutzten dieses Angebot in hoher Zahl“.

So ist der Online-Mietspiegel eines der beliebtesten Angebote der Stadt Konstanz im Internet. Die Stadtverwaltung schreibt den Mietspiegel derzeit fort. Der Mietspiegel ist in kurzer Zeit selbstverständlich geworden. Eine Sorge bleibt bestehen. Es ist die unzureichende Bautätigkeit in der Stadt. Der wachsende Zuzug nach Konstanz wird zu Preissteigerungen führen. Daher darf sich die Stadt nicht nur auf die Mobilisierung von Baulücken beschränken. Auch neue Baugebiete müssen in den nächsten Jahren erschlossen werden. Gelände dafür hat die Stadt Konstanz in ihrem Flächennutzungsplan vorgesehen.

Herbert Weber ist Präsident des baden-württembergischen Mieterbundes und Vorsitzender des Mieterbundes Bodensee. Er ist Mitglied der SPD-Fraktion im Gemeinderat Konstanz.

Die Meinung des Forums muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. DFV

Kommentar: Superwahljahr 2004 in Konstanz

Wenn das mal alles gut geht. Der (Früh-) Sommer 2004 wird für die Konstanzer Bürgerinnen und Bürger ein anstrengendes Jahr. Sie müssen wählen gehen. Nicht einmal, nein, das würde ja gerade noch zu verkraften sein und viele würden überlegen, ob sie zumindest Briefwahl machen. Zweimal ruft die Wahlurne und dann auch noch mit drei verschiedenen Wahlen an einem Tag: Europa-, Gemeinde- und Kreistagswahlen und in den Vororten eine weitere Wahl: die Ortschaftsratswahlen. Das ist ja fast eine Zumutung und Überforderung. Die Europawahlen am 13. Juni. Am selben Tag auf extra langen Wahlzetteln die nicht einfachen Kommunalwahlen. Wo nur Personen mit höheren Weihen das System des Panaschieren und Kumulieren verstehen. Was ist aber, wenn an diesem Tag die Sonne vom Himmel lacht und alles am Hörnle liegt oder auf dem Bodensee

herumschippert? Doch sachte, sachte, es kommt noch ärger: Einen Monat später steht die Wahl des Oberbürgermeisters von Konstanz an.

Es ist Wahltag und alle gehen hin!

Wir Demokraten in Südbaden finden ja schon, dass es ganz prima läuft mit unserer Demokratie und den vielen Möglichkeiten seiner Meinung beim Wählen Ausdruck zu verleihen. Wahlpflicht? Nun ja schon. Doch bitte nicht ganz so ernsthaft. Der Mensch braucht doch seine „Freiheiten“ und außerdem, die „Anderen“ werden es schon recht machen. Da gibt es zum Beispiel die Briefwahl. Wenn Mann oder Frau sie auch nutzt.

Ja, ja, die schwere Bürde der Verantwortung für das Gemeinwohl und unsere Zukunft ist kaum zu ertragen. Europa ist kein abstrakter Begriff mehr und das Parlament in Straßburg wird von uns mitgewählt. Also, vor dem Aufbruch zum Picknick im Freien, schnell

noch in die Wahlkabine. Übrigens, Mann oder Frau trifft dort immer Leute, die sich freuen, dich mal wieder gesehen zu haben. Das ist doch was, oder?

Drei Bewerber haben durchaus ernsthafte Absichten und den Hut in den Ring geworfen: Der Amtsinhaber Horst Frank (Freie Grüne Liste), Dr. Frank Nägele (SPD), der Mann aus dem Kanzleramt und Wolfgang Vockel (Freie Wähler, CDU, FDP) Bürgermeister in Tauberbischofsheim.

Drei interessante Männer, drei Möglichkeiten für die Wählerin und den Wähler. Unserer Stadt wäre eine gute Wahlbeteiligung zu wünschen, dem gewählten Oberbürgermeister auch. Alle EU-Bürger können zur Wahl gehen. Sie sollten sich bitte zwei Sonntage am 13. Juni und 11. Juli 2004 in den Kalender rot eintragen und freihalten für Ihre Bürgerpflicht. Versprochen?

ron

Die Busse der Stadtwerke Konstanz GmbH – mehr als nur 1 Linie

Stadtwerke Konstanz GmbH Omnibusbetrieb
Max-Stromeyer Straße 21-29
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31/803-0
Telefax 0 75 31/ 803-203
E-mail: info@stadtwerke.konstanz.de
Internet: www.sw.konstanz.de

Gabriele Chemnitz-Bunten
Designer-Puppen
 Hansjakobweg 17 - 78467 Konstanz
 Telefon 07531 / 66990

Jetzt im Kursangebot: französische Bru Puppen in 3 Größen
 Anmeldung Telefon 66990 / www.artistdolls.de

Auf ins Paradies!

Schreibwaren
 Schul- und Bastelbedarf
 Toto-Lotto
 Zeitschriften - Tabakwaren

Zum Bleistift

Inhaberin:
 Sabine Müller
 Brauneggerstraße 24
 D-78462 Konstanz
 Telefon 07531/91 70 80
 Telefax 07531/36 88 65

Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 7.30-18.00 Uhr
 Samstag 8.00-12.50 Uhr

„Als Oberzentrum handeln.“

Bessere Erreichbarkeit, schnellere Entscheidungen,
 mehr Freundlichkeit gegenüber Investoren – wir brauchen
 wieder Schwung in der Stadt.

NLK
www.neue-linie-konstanz.de

Frühlingsfest und Vernissage

Claus-Dieter Hirt, Präsident der DFV/CFA, konnte am 8. Mai rund 30 Mitglieder und Gäste im André-Noel-Saal des Clubhauses begrüßen. Eingeladen waren besonders Neumitglieder und alle Kunstinteressierten. Aus Lodi, der Partnerstadt von Konstanz, war zur Eröffnung seiner Ausstellung der Künstler Pier Antonio Manca persönlich gekommen.

Unter den Gästen konnte Claus-Dieter Hirt auch den Oberbürgermeisterkandidat Dr. Frank Nägele begrüßen. Wie der Präsident berichtete, wurde dem DFV-Mitglied Bischof Emil Stehle eine große Auszeichnung übergeben. Er wurde in Stuttgart mit der Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Marie José Otten stellte in französischer Sprache einige Programmpunkte der DFV/CFA vor. Margareta Steinert warb für die noch junge historische Gruppe „Les Filous“, die Mitte Juni nach Lodi reisen wird.

Robert Neu, Redakteur bei der Vereinszeitung „Hallo Bonjour“ präsentierte die neueste Ausgabe (in neuem Layout) und ermunterte die Anwesenden bei der Zeitung mitzumachen. Für mehr Zuwendung zum eigenen Körper plädierte die Pantomimistin Monique Moelter, denn über den Körperausdruck ist viel mehr



Pier Antonio Manca — Foto: Dorothea Cremer-Schacht.

Entfaltung möglich. Sie wies noch besonders auf eine Veranstaltung mit einem französischen Gast am 29.10.2004 in Radolfzell hin.

Francoise Stolz vom Sprachunterricht präsentierte die Angebote der DFV/CFA. Zur Zeit bestehen elf Sprachkurse. Auch Privatunterricht und Nachhilfe für Schüler werden angeboten. Vorbereitet wird auch auf das delf-Zertifikat.

Claus Dieter Hirt eröffnete nun die Bilderausstellung von Pier Antonio Manca und beschrieb seinen Lebensweg. Die Übersetzungen in die beiden Sprachen übernahm dankenswerter Weise die am selben Tage in die DFV eingetretene Erika Fresen.

Biografie von P. A. Manca

Pier Antonio Manca wurde 1947 in Bertinico geboren und siedelte nach Sardinien über, wo er die Kunstakademie von Sassari besuchte. P. Antonio Manca ist Maler, Bildhauer, Graveur und Keramikünstler. Er hat lange Zeit an verschiedenen Kunstakademien gelehrt.

Unter anderem hat er zur Gründung des Kunstgymnasiums von Lodi beigetragen.

Im Lauf seiner Karriere hat er an zahlreichen eigenen und Sammlerausstellungen in Italien und dem Ausland teilgenommen. Pier Antonio Manca lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Lodi und nimmt aktiv an dem künstlerischen Leben der Stadt teil. ron



DFV Mitglieder beim Frühlingsfest. — Foto: Dorothea Cremer-Schacht.

Impressum: Herausgeber und Copyright: Deutsch-Französische Vereinigung Konstanz (DFV), Buhlenweg 5 d, D-78467 Konstanz, ☎/Fax:0049/7531/927777; mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes Berlin. Nachdruck (auch auszugsweise), kommerzielle Weiterverarbeitung und Aufnahme in Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung der DFV. **Chefredakteur und v.i.s.d.p.:** Claus-Dieter Hirt (cdh); **Redaktion:** Robert Neu (ron); Hans-Walter Roesky (hwr); Dorothea Wuttke (dw); Dorothea Cremer-Schacht (dcs). Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die AutorInnen selbst verantwortlich.

Gestaltung und Satz: Jean-Renaud Bergé (jrb), (a-propos.de) und Susanne Schneiders (ssch); **Akquisition:** Klaus Lüders.

E-Mail: Hallo Bonjour: info@dfv-konstanz.de. **Bankverbindung:** Sparkasse Bodensee (BLZ: 690 500 01; Konto Nr. 153734)

**WIR FÖRDERN KULTUR
ZUM NUTZEN DER REGION.**

Finanzgruppe

Sparkasse Landesbank Baden-Württemberg
LBS Baden-Württemberg SV Versicherungen

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.
www.sparkasse.de

a-propos.de

Jean-Renaud Bergé

Kommunikation
Grafik-Design
Fotografie

Brauneggerstr. 51
D-78462 Konstanz
Tel +49 (0) 7531/958200
Fax +49 (0) 7531/958201
www.a-propos.de
info@a-propos.de

Anzeige:
UNSERE EMPFEHLUNG



Die Galerie am Schloss präsentiert moderne Bildhauerkunst aus Afrika, die Shona Skulptur. Eine bedeutende Kunstform, die durch ihre starke und tiefe Ausdruckskraft beeindruckt. Zusätzlich Ausstellungen von Malern aus der Region. Galerie am Schloss, CH-8274 Gottlieben, Am Schlosspark 4, Tel. 0041-71/6 69 29 70, Fax 0041-71/6 69 32 10, www.galeriam Schloss.com, galeriam Schloss@bluewin.ch

L'Europe au quotidien

Samuel Vuelta Simon, magistrat, est chargé de coordonner et d'animer le réseau judiciaire européen.

Label France : Que signifie, pour vous, être européen ?

Samuel Vuelta Simon : L'Europe, je suis un peu tombé dedans enfant. Je suis né en Espagne mais j'ai grandi en France, où je suis venu avec mes parents à l'âge de cinq ans. A l'époque, pour travailler, il fallait une carte de séjour. Aujourd'hui, tout cela a disparu. Cette mobilité extraordinaire d'un pays à l'autre est l'un des grands acquis de la construction européenne.

LF : L'Union européenne a-t-elle permis des avancées en matière de coopération judiciaire ?

SVS : La justice est typiquement un domaine qui relève de la souveraineté des Etats. Il n'y a donc pas de justice pénale européenne, par exemple. En

revanche, l'Union a permis de formidables avancées en matière d'harmonisation des législations civiles et commerciales. La création d'un espace unique où les marchandises, les capitaux et les personnes circulent librement a également contraint les Etats à renforcer leur coopération judiciaire pour lutter plus efficacement contre le crime organisé ou le terrorisme. Mon rôle consiste, entre autres, à favoriser les contacts entre magistrats européens dans le cadre d'une enquête. Un mandat d'arrêt européen a été créé. Une fois qu'il aura été ratifié par tous les pays membres, il permettra, par exemple, à la police espagnole ou allemande d'arrêter une personne sur la base d'un mandat émis par un juge français.

LF : Quelles sont les conséquences de l'élargissement en matière de justice ?

SVS : L'Union a heureusement un peu devancé l'appel de l'adhésion pour évaluer les systèmes judiciaires des dix nou-

veaux entrants. Les magistrats avec lesquels j'ai eu l'occasion de travailler ont déjà le sentiment d'être membres de l'Union européenne. C'est un point important. Le principal enjeu aujourd'hui est, en effet, de créer des relations de confiance avec les magistrats des futurs Etats membres.

Julie Alazard, vingt-deux ans, étudiante en architecture, est arrivée à Rome en septembre 2003 pour suivre des cours à l'université de La Sapienza Roma Uno.

Label France : Que signifie, pour vous, être européenne ?

Julie Alazard : J'y suis très attachée. Même s'il y a en Europe presque autant de langues que de pays, il existe une civilisation européenne, avec son histoire, ses traditions et ses valeurs.

LF : Le programme Erasmus (voir Label France n° 51) permet à de jeunes Européens d'aller étudier un

an à l'étranger. Que pensez-vous de cette expérience ?

JA : C'est formidable. Je suis arrivée à Rome au début de l'année scolaire. Evidemment, j'étais un peu déboussolée. Mais on prend vite ses marques. D'autant que les Romains ont un mode de vie très proche de celui des Parisiens. J'ai eu envie d'aller étudier à l'étranger dès que j'ai obtenu mon baccalauréat. J'ai commencé mes études d'architecture à Paris, et, dès la troisième année, l'école nous a prévenus de la possibilité de partir dans le cadre d'Erasmus. Ce programme a un succès fou. A peu près la moitié de ma promotion effectue sa quatrième année à l'étranger. Dans mon université romaine, il y a des étudiants venus de toute l'Europe. C'est une occasion unique de confronter des techniques architecturales différentes. Il y a bien sûr le problème de la langue, mais il n'est pas insurmontable.

LABEL France

BLEIBEN SIE SAUBER!

**STEUERBEFREIT
BIS ENDE
2005!**



Der PEUGEOT 307 HDi FAP. Jetzt setzt PEUGEOT wieder Maßstäbe: Denn der neue PEUGEOT 307 HDi FAP mit 100 kW (136 PS) und 6-Gang-Getriebe erfüllt dank des serienmäßigen Partikelfilters die strenge Euro 4-Norm. Damit fahren Sie nicht nur sauber, sondern auch Kfz-Steuerbefreit bis Ende 2005.

307 

Autohaus Kabusreuther GmbH

PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER

78467 Konstanz, Schneckenburgstr. 9

07531 59100 Fax 07531 591012

(Fortsetzung von Seite 1)

Robert Uli Neu (65 J.), 4 Kinder, 3 Enkel. Lebt seit 30 Jahren in Konstanz; wohnt im Paradies.



Dipl.Ing. Stadtplaner SRL i. R. Er kandidiert für die SPD auf Platz 16 für den Gemeinderat in Konstanz.

Er engagiert sich als Vorstandsmitglied bei den Naturfreunden und ist Redakteur bei der DFV-Zeitung **Hallo Bonjour** sowie Mitglied der historischen Gruppe „Les Filous“. Weitere Mitgliedschaften bei der Bürgergemeinschaft Paradies, ver.di und der SPD Konstanz.

Er ist Vorsitzender der SPD-AG60 plus (Senioren und Seniorinnen) Kreisverband Konstanz.

Robert Neu arbeitet in Projekten für und mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Sein Motto: „Alt und Jung gemeinsam“. Setzt sich für eine barrierefreie Stadt ein. Kämpft für die Erhaltung der öffentlichen Park- und Erholungsflächen, besonders am Seeufer. Er ist gegen eine weitere Bebauung auf „Klein-Venedig“. Liebt gutes Kabarett, liest gern und besucht das Jahr über das „Jaköble“. Trinkt am liebsten einen Espresso auf der Marktstätte.

Dr. Jürgen Ruff (40 J.), Diplombiologe, arbeitet in Forschung und Lehre an der Universität Konstanz. Wohnt in Petershausen-Mitte.



Er kandidiert für die SPD zum Gemeinderat in Konstanz auf Platz 11 und für den Kreistag auf Platz 27.

Er ist zur Zeit Vorsitzender vom Förderverein „Mobilitätszentrale Konstanz e.V.“ und ist Mitglied im BUND, bei der AWO, bei ver.di, beim Verein der Ehemaligen der Universität Konstanz (VEUK).

Weiterhin ist er Mitglied beim Familientreff Konstanz, bei der DFV, beim Car-Sharing-Verein Ökostadt e. V. sowie bei Eurosolar. Seit Januar 2003 ist er im Konstanzer Gemeinderat.

Seine Schwerpunkte sind Umweltschutz, nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien sowie die Unterstützung der Ansiedlung bzw. Gründung von Unternehmen im Bereich der neuen Technologien.

Er ist Gegner der großen und teuren Kongress- und Konzerthaus-Konzeption auf Klein-Venedig.

In seiner Freizeit geht er gerne auf Reisen, fotografiert, fährt Ski und unternimmt Radtouren. Schwimmen im Bodensee ist für ihn das Höchste.

Frieder Schindele (58 J.), verheiratet, 2 Kinder.



Der gebürtige Konstanzer ist tätig als Werbe-kaufmann und wohnt in der Altstadt.

Er kandidiert für die **Neue Linie Konstanz** zum Gemeinderat.

Seit zehn Jahren vertritt er die Neue Linie Konstanz im Gemeinderat. Wichtige Themen für ihn sind Standort-sicherung, Wirtschaftsförderung und die breite Bürgerbeteiligung im Stadtmarketing-Prozess.

Seit vielen Jahren setzt er sich für den Bau eines Konzert- und Kongresszentrums ein. „Im Gegensatz zu anderen Gemeinden, geht es Konstanz recht gut. Es ist höchste Zeit, dass wir etwas unternehmen, damit es auch so bleibt.“

Frieder Schindele ordnet sich politisch als sozialliberal ein. Er ist unter anderem Mitglied in der Deutsch-Französischen Vereinigung, in den Fördervereinen Feuerwehr, Dreifaltigkeitskirche, Stadtmarketing und Kulturzentrum sowie in den Vereinen Impulshäuser, Fremdenverkehrsverein und im Hallo Konstanz e.V.

Dr. Sabine Seeliger, 35 Jahre alt, verheiratet, 1 Sohn.



Sie ist Geschäftsführerin der Biogasanlage Konstanz. Wohnhaft in Konstanz im Paradies

Kandidiert für **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** auf Platz 3 für den Kreistag.

Sabine Seeliger war während ihrer 10-jährigen Gemeinderatstätigkeit in Konstanz für die Freie Grüne Liste vor allem für Haushalt und Finanzen zuständig.

Sie will sich im Kreistag darüber hinaus für eine ökologische und wirtschaftliche Müllentsorgung einsetzen.

Jürgen Wiedemann (49 J.), verheiratet, 3 Kinder. Von Beruf Hotelier; wohnt mit der Familie in der Altstadt am Obermarkt.



Er kandidiert für die **Neue Linie** zum Gemeinderat

Von 1994 bis 1999 war der Hotelier Stadtrat für die Neue Linie Konstanz im Gemeinderat. Nach einer beruflich bedingten Pause stellt er sich wieder zur Wahl. Jürgen Wiedemann möchte in Zukunft wieder dafür sorgen, dass nichts in der Stadt anbrennt. Der vor Jahren begonnene

Prozess der Verschlingung in der Verwaltung wurde nicht zu Ende geführt.

„Insbesondere muss endlich das Sport- und Kulturdezernat in seinen Strukturen optimiert werden.“

Das klassische Parteiensystem ist für ihn bezüglich der Kommunalpolitik eher hinderlich. Sachliche Entscheidungen werden leider viel zu oft durch politische Machtspiele falsch gefällt. Was vielen Politikern fehlt, ist der gesunde Menschenverstand.

Jürgen Wiedemann ist unter anderem Mitglied im Karate- und Fitness Dojo Konstanz, im DSMC, im Wirtkreis und in der DFV/CFA.

Dorothea Wuttke (52 J.), verh.,



2 Kinder, Arbeitsvermittlerin und Gleichstellungsbeauftragte bei der Agentur für Arbeit in Konstanz. Wohnt am Königsbau.

Studium der Romanistik und Geschichte. Sie kandidiert für die SPD auf Platz 14 für den Gemeinderat in Konstanz.

Mitgliedschaften bei der SPD, bei ver.di, DFV und den Naturfreunden. Sie ist eine Faschnachtsnarrin bei den „Seehasen“ und arbeitet sehr engagiert bei diversen Frauengruppen mit, wie z.B. bei den Expertinnen des Förderkreises Wirtschaft.

Ihre Schwerpunkte sind einerseits der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie von Ganztageeinrichtungen für Kinder, andererseits „Gender-mainstreaming“, dass die zur Verfügung stehenden Mittel gerecht für Männer und Frauen eingesetzt werden.

Sie fährt gerne Fahrrad, begeistert sich fürs Kanufahren und im Sommer fürs „Hörnle“.

Theaterwerkstatt Monique Moelter Radolfzell

DIE KUNST DER BEWEGUNG
PANTOMIME
EXPRESSION CORPORELLE
KÖRPERSPRACHE

KINDER-/JUGENDKURSE
Planung und Organisation von
PROJEKT-
tagen/-wochen für Schulen

ERWACHSENENKURS
Do 19.30 – 21.00 Uhr

MITARBEITERSCHULUNG
für Firmen und Betriebe

PICUS & MIMO
Clown-Pantomime-Duo
für Ihre Betriebs-/Jubiläums-/
Stadtfeste, Vernissagen,
Produktpräsentationen u.s.w.

Info und Anmeldung
Monique Moelter M.A.
Theaterpädagogin
Tel. 07732 - 139 90
Fax 07732 - 929 00 59
Info@picus-mimo.de
www.picus-mimo.de

Wir danken allen unseren Inserenten und bitten unsere Leser, die angebotenen Produkte und Dienste besonders zu beachten.

Europa

Französische Städte nach Lust und Laune entdecken Fahr doch mal hin.... Nîmes (1)

Zwischen Provence und Languedoc, Garrigue-Heide und Camarque, sind die Ruinen des antiken Roms ebenso gegenwärtig wie die berühmten Férias Spaniens... **Nîmes** ist ein reizvolles Beispiel einer komplexen Kultur in einer Region des Südens mit ganz eigenem Charakter.

Wenn Sie ganz ins Ambiente der Stadt eintauchen möchten, geht nichts über einen Abend im *Haddock Café* (rue de l'Agau). Dort genießt Mann/Frau ein Festmahl „à la Nimoise“ zu gutem Wein der Costières und hat nebenbei je nach Gang der Diskussion an philosophischen Abenden teil: anregende Stunden reich an Begegnungen. Ein reizender Treffpunkt: der Petit Mazet du Jardin de la Fontaine, empfängt den Besucher, die Besucherin mitten im Grünen.

In der Nähe der Hallen der Ilot Littre in Hülle und Fülle schlichte Häuser des 17. und 18. Jahrhunderts, Wohnung der Färber und Weber. Nach gelungener Restauration schildern sie glanzvoll die Harmonie vergangener Zeiten.



Und einen Besuch nicht versäumen: das von *Sir Norman Foster* entworfene Carré d'Art. Es steht dem Maison Carré gegenüber und steht in einem überraschenden architektonischen Dialog. Es beherbergt das Musée d'Art Contemporain und die Bibliothek.

Seine Sammlung illustriert die Kunst-richtungen seit 1960, die Reichtümer seiner Bibliothek und seine gewagten Formen machen es zu einem der Prunkstücke der Stadt.

Zu erreichen ist Nîmes mit der SNCF, dem TGV oder dem Flugzeug (Flughafen Nîmes-Arles-Camarque) etwa 10 km = 10 Minuten vom Stadtzentrum oder mit dem PKW über die A9 und A54.

Die Férias (Feste) in Nîmes finden im Februar, an Pfingsten und im September statt. Weiterhin im Frühling der „Printemps du Jazz“ und die „Jeudis de Nîmes“, die Abendmärkte mit musikalischer Unterhaltung (Juli bis August). Den ganzen Sommer über finden Konzerte in der Stadt statt.

Foto und Info aus: „Maison de la France“ ron

„Erfolg ist etwas Sein,
etwas Schein und sehr
viel Schwein.“

Philip Rosenthal, 1916-2001

Münsterplatz 7 78462 Konstanz
Tel. + 49 (0) 7531 9081-0
Mo bis Fr: 09 - 18.30 Uhr, Sa: 10 bis 16 Uhr
www.homburger-hepp.de

HOMBURGER & HEPP
BUCHHANDLUNG



Verstehen Sie Ihre Nebenkostenabrechnung?

Heizung, Grundsteuer und auch noch der Hausmeister: In diesen Wochen versenden viele Vermieter die Nebenkostenabrechnung für die vergangene Heizperiode und verlangen beträchtliche Nachzahlungen. Oft unrechtmäßig.

Mitglieder des Mietervereins Bodensee lassen ihre Abrechnung von unseren erfahrenen Beratern überprüfen und sparen so viel Geld. Und Sie?

Mieterverein Bodensee eV.
Zähringerplatz 15
78464 Konstanz
Telefon: 07531/25913
info@mieterverein-bodensee.de

Bürozeiten: Mo bis Fr von 14 bis 18 Uhr
Rechtsberatung nach Vereinbarung